

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1850

64 (15.8.1850)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 64.

Donnerstag den 15. August

1850.

Politische Rundschau.

Aus Baden. Am 11. d. gingen 16 badische ausgediente Artilleristen von Mannheim nach Holstein ab, welche alle mit Reisegeld bis Altona gehörig versehen worden sind. — Aus Berlin wird geschrieben, Oesterreich habe in einer zweiten Note an die badische Regierung das Aufgeben der Convention zwischen Baden und Preußen, besonders so weit dieselbe militärischer Natur, gefordert, und einen Termin festgesetzt, bis zu welchem es der bejahenden Antwort der badischen Regierung entgegenstehe. — In den letzten Tagen wurde 56 Einwohnern von Pforzheim, welche am badischen Aufstand Theil genommen hatten, das Urtheil verkündet. Es lautet für 46 auf Niederschlagung der Untersuchung, für 6 auf völlige Freisprechung und für 2 auf halbjährige Zuchthausstrafe. In Pforzheim sind für Schleswig-Holstein 2000 fl. eingegangen. — Man glaubt, an dem bevorstehenden Geburtsfeste des Großherzogs einer Amnestie für die minder gravirten politischen Verbrecher entgegenzusehen zu dürfen. — Allem Anschein nach wird das Lager bei Forchheim noch nicht so bald aufgehoben werden, denn die Zelte werden gediebt und die Strohlager mit Matratzen vertauscht. Ob diese Maßregel auf längeres Verbleiben der jetzt daselbst befindlichen zwei Bataillone (6. u. 8.) hindeutet, oder auf eine der Jahreszeit entsprechende Unterbringung der neuorganisirten weiteren Bataillone lassen wir dahin gestellt.

Berlin. Die „Const. Ztg.“ meldet: Wir erfahren aus ziemlich guter Quelle, daß die Herren v. Manteuffel und Stockhausen ihre Entlassung einreichen werden. — Dieselbe Zeitung berichtet: „Dem Vernehmen nach hat die Unterredung Sr. k. Hoh. des Prinzen von Preußen mit Herrn v. Madowitz zu dem Resultate geführt, daß der Letztere ein schriftliches Memorandum überreichte. Man versichert, daß dasselbe die Zustimmung des Prinzen erhalten habe.“ Wir vernehmen aus zuverlässiger Quelle, daß auf Betreiben Englands und Rußlands zwischen Kopenhagen und Kiel Vermittelungsversuche zu Gunsten des Friedens gemacht werden.

Mendelsburg a. Am 7. d. Vormittags um 11 Uhr flog ein Theil des Laboratoriums, worin Schrapnell eingeschlagen wurden, in die Luft. — Am 8. griffen die Dänen mit zwei Bataillonen und Artillerie bei Sorgrück an, ließen es aber hauptsächlich bei Geschützfeuer bewenden, das sie aus so großer

ferne unterhielten, daß die Schleswig-holsteinische Artillerie nur einige Schüsse that und sodann schwieg, um nicht unnützer Weise Munition zu verschwenden. Nachdem das Gefecht solchergegestalt einige Stunden unterhalten war, gingen die Dänen in ihre früheren Positionen zurück. Mittlerweile hatte sich bei der Stendener Mühle und Duvensfeldt ein lebhafteres Gefecht entwickelt. Die Dänen griffen nach der Aussage der gemachten dänischen Gefangenen mit drei Bataillonen an, indem sie neun Bataillone in Reserve stellten. Die bei der Stendener Mühle aufgestellte Compagnie des 2. Schleswig-holsteinischen Jägercorps zog sich auf ihr Nepel zurück, und ging mit diesem wieder vor, warf die Dänen mit Leichtigkeit und verfolgte sie bis in die Hüttener Berge mit einer solchen Energie, daß die Dänen selbst ihre Todten und Verwundeten zurückließen. Wir haben in diesem Gefechte 4 Todte und 15 Verwundete gehabt und gegen 20 Gefangene gemacht. — Ueber die Entstehung der furchtbaren Explosion hört man, daß schon vor einigen Tagen hier Aeußerungen geschehen sind, Mendelsburg werde bald in die Luft fliegen. Ein Unteroffizier, der erst kurz als Freiwilliger eintrat, wurde deswegen arretirt. Bei näherer Untersuchung ergab es sich, daß seine Papiere falsch sind und er ein Däne ist, der noch in Dienst steht.

Hamburg. Professor Servinus hat eine Mission von der Statthalterschaft an Lord Palmerston übernommen. Auch H. v. Gagern dürfte gelegentlich eine ähnliche diplomatische Mission übernehmen. Wenn einige Zeitungen denselben als Hauptmann in die Armee eintreten lassen, so war das eben nur ein Gerücht. — General v. Willisen erklärt, daß die in seiner Gewalt befindlichen 500 dänischen Gefangenen verantwortlich seien für das, was den Schleswigischen Angehörigen durch die Dänen geschehe. — Auf der „Session“ weht die preussische Flagge; der Befehlshaber derselben hat die dänische Aufforderung zur Uebergabe energisch beantwortet. — Der Schaden bei der Explosion in Mendelsburg ist bedeutend. Man zählt gegen 120 Todte. Alle Häuser in der Altstadt sind beschädigt. 387 dänische Gefangene wurden von Mendelsburg nach Altona gebracht.

Schleswig-Holstein. Das dänische Kriegsministerium hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Da die Schleswig-holsteinische Armee sich in offenem Aufstande gegen ihren rechtmäßigen Landesherren befindet, werden alle in dem Herzogthum Schleswig oder Holstein nicht Gebürtigen, welche

in der Insurgenten-Armee dienen oder Dienst nehmen, sey es als Offiziere, Unteroffiziere oder Gemeine, aufgefordert, diesen nicht unter dem Schutze des Völkerrechts stehenden Dienst sofort zu verlassen. Widrigenfalls werden sie, wenn sie in Gefangenschaft gerathen sollten, nicht als Kriegsgefangene behandelt werden. gez. Hansen."

Altona. Der Zuzug aus Deutschland ist nicht so stark, als es den Anschein. Bis jetzt sind nur, wie uns von zuverlässiger Seite geschrieben wird, 400 gediente Soldaten, 60 Unteroffiziere und etwa 45 Offiziere eingetreten. An baarem Gelde sind etwa 62,000 Thlr. eingekommen. — Die Dänen haben die Städte Husum und Friedrichstadt besetzt, letzteres nicht ohne Widerstand von Seiten unserer Jäger. So ist denn das westliche Schleswig in Händen der Dänen; mit Friedrichstadt besitzen sie die Schlüssel zur Eider. — Den 10. Die Dänen sollen ihre Vorposten zurückgezogen haben. Es heißt, die holsteinische Armee sey in Pendsburg wieder eingezogen.

Lübeck. Aus Stockholm wird uns berichtet, daß eine Anzahl schwedischer und norwegischer Offiziere, zwischen 40 und 50, welche für die Dauer des Krieges mit Schleswig-Holstein in die dänische Armee einzutreten wünschten, um Urlaub nachgesucht und ihn auch erhalten haben. Auch Freiwillige aus allen Theilen des vereinigten Königreichs sollen nach Kopenhagen gehen und zur Unterstützung des Brudervolks mit Geld und Lazarethbedürfnissen aufgefordert werden.

Frankfurt. Am 6. sind drei Offiziere des hiesigen Linien-Bataillons nach Schleswig-Holstein abgegangen, nachdem mehrere Unteroffiziere und Soldaten ihnen bereits vorangeeilt waren. — Nach der „D. Z.“ sind am 8. d. 50 junge Männer, theils aus Frankfurt und Umgegend, theils aus dem Großherzogthum Baden, lauter gediente Soldaten, von hier abgegangen, um in die Reihen der schleswig-holsteinischen Armee zu treten. — Dänemark hat sich zu einer Verlängerung der Ratificationsfrist bereit erklärt. Dies zeigt eine preussische Circulardepesche allen deutschen Regierungen an. — Man versichert, daß 10. Armee-Korps sey bestimmt, Holstein zu besetzen. Dieses Armee-Korps besteht aus Hannover mit 13,154 Mann, aus Braunschweig mit 2096, den beiden Mecklenburg mit 4298, Oldenburg mit 2829, den Hansestädten mit 2190, im Ganzen aus 28,067 Mann, da auch Holstein und Lauenburg mit 5600 Mann dazu gehören.

Braunschweig. Unsere Stadt gleicht einem Trauerhause, so arg hat die Cholera in den letzten Tagen gewüthet. Am 6. d. wurden 33, am 7. 46 Todesfälle gemeldet, ganze Häuser und Familien sind ausgestorben und Trauer und Furcht erfüllt Jedermann. Die Messe, die eine gute zu werden versprach, hat durch die Krankheit ganz außerordentlich gelitten.

Wien. In allen Theilen Oesterreichs regen sich die Sympathien und bilden sich Hilfsvereine für Schleswig-Holstein. Wie in der deutschen Schweiz,

so ist in den Tyroler Alpenhöhlen, ja in der deutschen Bevölkerung Croatiens das Herz für die kämpfenden Brüder erwacht! In Agram, in der südslavischen Zeitung, finden wir einen beredten Aufruf für die Sache der Herzogthümer.

Oberamtl. Bekanntmachungen.

Nr. 23,893. Die Brodtaxe wird vom 16. bis letzten August folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweikreuzerwed soll wiegen . . .	15½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	21 Loth.
Weißbrod zu 6 fr.	42 Loth.

Halbweißbrod.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten . . .	5 fr.
Ein vierpfündiger Laib	10 fr.

Schwarzbrod.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten . . .	4 fr.
Ein vierpfündiger Laib	7 fr.

Durlach den 15. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Nr. 23,894. Die Fleischtaxe wird für die zweite Hälfte des Monats August folgendermaßen festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet . . .	10 fr.
„ „ Schmalfleisch	8 fr.
„ „ Kalbfleisch	8 fr.
„ „ Hammelfleisch	9 fr.
„ „ Schweinefleisch	9 fr.

Durlach den 15. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Die Zohlentabelle pro 1847.

Nr. 23,733. Die Bürgermeister werden angewiesen die Zohlentabelle für das Jahr 1847, wozu die vorgeschriebenen Impressen zu verwenden sind, innerhalb 8 Tagen hieher vorzulegen.

Durlach den 15. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Gläubigeraufruf.

Nr. 23,057. Der ledige Schustergefelte Wilhelm Mangler von Spielberg will nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche daher Ansprüche an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag den 20. August

Vormittags 8 Uhr

anberaumten Schulden-Liquidationstagsfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Durlach den 6. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Aufforderung.

Nr. 25,135. Der abwesende Gregor Kohl von Föhlingen, Soldat beim Gr. 10. Infanteriebataillon, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dach hier oder bei seinem Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den Soldaten Kohl zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher abzuliefern.

Signalement: Größe 5' 4" 3", Körperbau stark, Gesichtsfarbe frisch, Augen grau, Nase groß, Alter 25 Jahre.

Durlach den 7. August 1850.

Großherzogliches Oberamt.
Eichrodt.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 8 Uhr werden auf dem Holzplatz bei der Eisenbahnstation Langenbrücken folgende Hölzer in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert:

2 Stück 2zöllige eichene Dielen 20 Fuß lang.

20	"	2	"	"	"	15	"	"
155	"	1½	"	"	"	15	"	"
105	"	1	"	"	"	15	"	"
4	"	4	"	"	"	10	"	"
18	"	3	"	"	"	10	"	"
12	"	2½	"	"	"	10	"	"
24	"	2	"	"	"	10	"	"
163	"	1½	"	"	"	10	"	"
163	"	1	"	"	"	10	"	"
590	"	1	"	"	"	10	"	"

eichene Abfälle von 5—20 Fuß Länge und verschiedener Stärke.

31 Stück eichene Schwarzen 20 Fuß lang.

4	"	"	"	18	"	"
1800	"	"	"	15	"	"
500	"	"	"	10	"	"
15	"	"	"	8	"	"

60 Klasten Späne und Rinden.

Sowohl die Dielen als auch die Abfälle und Schwarzen eignen sich besonders für Schreiner, Zimmerleute, Glaser und derartige Gewerbsleute. Die Lusttragenden werden hiezu eingeladen.

Karlsruhe den 12. August 1850.

Die Verwaltung der Großherzogl. Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.
Klingel.

Liegenschaftsversteigerung.

Nr. 5169. Zufolge richterlicher Verfügung werden der Mathens Döhlle Wittwe, Katharina geb. Doll in Stupferich auf dem Rathhause daselbst

Dienstag den 10. September

Vormittags 9 Uhr

folgende Liegenschaften öffentlich verkauft:

- 1) 2 Viertel Wiesen beim Thomashäusle, neben Georg Schneider und der Erbschaft, 100 fl.
- 2) 1 Viertel 3 Ruthen allda, neben Josef Anton Gartner und Franz Tana: Mai 70 a.

3) 1 Viertel Acker in der Zeil, neben Michel Becker und Anton Doll Kinder, 50 fl.

4) 50 Ruthen Acker am Christenbild, neben Joh. Vogel und Franz Schred, 40 fl.

Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist.

Durlach den 9. August 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard.

Liegenschaftsversteigerung.

[Stupferich.] Nr. 5113. Zufolge richterlicher Verfügung werden den Erben des Mathens Fester in Stupferich auf dem Rathhause in Stupferich

Montag den 9. September

Vormittags 9 Uhr

folgende Liegenschaften öffentlich verkauft, als:

Häuser und Gebäude.

1) Eine 1stüdtige Behausung mit Keller, Stallung, Wasch- und Badhaus und Schweinställe unter einem Dache;

2) eine zweistüdtige Scheuer mit Stallung, Keller und Schopf beim Hause;

3) eine Holzremise beim Hause;

4) ungefähr 2 Viertel 6 Ruthen Garten dabei unten im Dorfe, neben Anton Vogel und Jg. Becker, taxirt 1200 fl.

Acker

5) 23 Ruthen im Söllingerweg, neben Franz Wipper und Franz Seidel, tax. 40 fl.

6) 1 Viertel 30 Ruthen zu Hächlingen, neben Michel Seidel und Joh. Bär Erben, 80 fl.

7) 20 Ruthen allda, neben Alois Wipper und Bernhard Martin, 30 fl.

8) 25 Ruthen an der Rittnertgasse, neben Alois Becker und Ignaz Becker, 25 fl.

9) 50 Ruthen zu Pfäfflingen, neben Joh. Vogel und Rupert Doble, 75 fl.

10) 1 Viertel 20 Ruthen im Allmendweg, neben Martin Becker und Alex Ries, 90 fl.

11) 50 Ruthen in den Waldäckern, neben Lehrer Andres Erben und Ludwig Kast, 40 fl.

12) 18½ Ruthen an der obern Gasse, neben Josef Kunz und Karl Wipper, 50 fl.

13) 2 Viertel im Schmiedhofen, neben Bapt. Heller und Pius Vogel, 80 fl.

Wiesen.

14) 2 Viertel im Höllenacker, neben Pius Vogel und Konrad Becker, 150 fl.

15) 28 Ruthen auf'm Gänseberg, neben Alois Seidel und Johann Deger, 40 fl.

16) 10 Ruthen bei der Feldwiese, neben der Gemeinde und Alex Ries, 15 fl.

Neben.

17) 15 Ruthen im neuen Berg, neben Pius Vogel und Elisabetha Becker, 50 fl.

18) 20 Ruthen im Schönberg, neben Ciriak Becker und Georg Becker, 20 fl.

Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist.

Durlach den 5. August 1850.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eccard.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem
Johann Kappler von Aue

Montag den 2. September
Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathhause versteigert und um jeden
Preis zugeschlagen:

- 1) Eine einsiedlige Behausung sammt Scheuer
und Stallung auch Garten, neben Wilhelm
Born und der Gemeindefelder in Aue.
- 2) 1 Viertel Acker auf den Auener Hinteracker,
neben Christoph und Friedrich Langenbein.
- 3) 1 Viertel allda, zu einem Bauplätze sich eig-
nend, neben Friedrich Postweiler und Weg.

Durlach den 5. August 1850.

Bürgermeisteramt.

Hengst

Siegrist.

In Folge richterlicher Verfügung werden

Montag den 9. September
Nachmittags 2 Uhr

den jung Heinrich Meier'schen Eheleuten dahier
im hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich
versteigert und nach Erreichung des Schätzungs-
preises zugeschlagen:

Acker.

- 1) 1 Viertel im Kuzzenpfad, neben Ph. Heinrich
Altfelix Wtb. und Daniel Meier.
- 2) 32 Ruthen am Malerhäuschen, neben Kauf-
mann Unger und Graben.
- 3) 30 Ruthen am Lerchenberg, neben Heinrich
und jung Jakob Friedrich Meier.
- 4) 1 Viertel 20 Ruthen am neuen Wald, neben
Gottlieb Kindlers Wtb. und Christ. Meier.
- 5) 1 Viertel 13 Ruthen auf der Staig, neben
Christian Goldschmidt und Färber Hauck.
- 6) 2 Viertel im Bergfeld, neben Friedrich Kleiber
und Rudolf Deimlings Erben.
- 7) 59 Ruthen in der Höhe, neben Karl Anton
Bäckershauser und Wagner Klenerts Wtb.
- 8) 29 Ruthen im Zangenhelden, neben Kamm-
macher Liede und alt Friedrich Schmidt.
- 9) Eine einsiedlige Behausung nebst Stallung in
der Schlachthausstraße, neben Jakob Bäckers-
hauser und Wagner Weissfingers Wtb.

Durlach den 7. August 1850.

Bürgermeisteramt.

Hengst.

Siegrist.

[Karlsruhe.] Bei der unterzeichneten Stiftungs-
Verrechnung liegen 325 fl., die als Capital auf
doppeltes Unterpand ausgeliehen werden.

Stadelmann'sche Stiftungs-Verrechnung.

Goldschmidt.

Langestraße Nr. 211.

[Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Wilfer-
dingen läßt

Samstag den 17. August

Mittags 1 Uhr

ihre Winterweide auf dasiger Gemarkung auf zwei
Jahre verpachten, welche mit 250 Stück Schaafen
vom 15. September bis 1. April jeden Jahr be-
schlagen werden kann, wozu die Steigerungslieb-
haber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Wilferdingen den 6. August 1850.

Bürgermeisteramt.

Kröner.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem
hiesigen Bürger Peter Anton Singling

Dienstag den 20. August

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffent-
lich versteigert und nach erlöstem Schätzungspreis
zugeschlagen:

Ein halbes Haus und 3 Morgen Acker.

Föhlingen den 6. August 1850.

Bürgermeisteramt.

Munz

In Folge richterlicher Verfügung werden

Dienstag den 20. August

Mittags 1 Uhr

den Valentin Morlock'schen von Föhlingen ihre
sämtlichen Realitäten, nämlich: ein halbes Haus
und 4 Morgen Acker, auf dem Rathhause daselbst
mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis er-
reicht wird.

Föhlingen den 6. August 1850.

Bürgermeisteramt.

Munz.

[Wolfartsweiler.] Dem hiesigen Bürger, Weber-
meister Mathias Koller werden in Folge richter-
licher Verfügung die im Wochenblatt Nr. 56 und
57 beschriebene Liegenschaft

Freitag den 16. August

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege zum
zweiten Mal öffentlich versteigert, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß
der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende
höchste Gebot erfolge.

Wolfartsweiler den 1. August 1850.

Bürgermeisteramt.

Schäfer.

Lehman.

Bei Johann Osiemeier in Grünwettersbach
liegen 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen doppelte ge-
richtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.